

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Fragen und Antworten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437312>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## \* \* Fragen und Antworten. \* \*

(Briefkasten einer modernen Zeitung, die mit Bärendreck und Lebküchlein nach Abonnenten angelt.)



An FrL. Josephine K. in W.-Dorf. Die göttliche Komödie ist nicht von Duggenberger sondern von Dante, welcher in Italien ein berühmter Dichter war. Für Fettflecken in einem Tannenboden ist Pfeisenerde stets ein bewährtes Mittel.

An M. N. in S. am Zürichsee: Da Sie es für gesundheitschädlich halten, Ihre kalten Bäder plötzlich auszusetzen, so können Sie ja für die Zeit des Leidtragens Trauerbadhosen anlegen, vielleicht thut es auch eine schwarze Leibbinde.

An Frau B. W... in Pfeisenthal. Wenn Sie für Ihr Kaffeetränzchen zwölf Kaffeebohnen (für minderjährige Töchter 6-8) rechnen, so wird das Getränk stark genug. Dank für die neue Abonnentin!

An Susanne Wiederkehr in Wips. Wenn Sie Ihren entflohenen Kanarienvogel wieder kriegen wollen, so pfeifen Sie ihm den Jungfernkranz. Wenn aber junge Herren am Fenster vorübergehen, so müssen Sie das Gespiff ein wenig aussetzen, sonst kömmt Läß verstanden werden. Auch wirds gut sein, wenn man allen Käsen der Nachbarschaft Kältelein ans Halsband macht. In der Regel kommen die Kanarienvögel meistens wieder, wenn sie nicht gänzlich ausbleiben. Unter uns gesagt: die Männlein sind lieberlicher als die Weiblein und gehen manchmal zu den Spagen; dies bleibt jedoch Redaktionsgeheimnis.

An J. M. in B. Das Einmachen der Gurken haben wir im letzten Jahrgang S. 711 ausführlich beschrieben, und über die Treue der Ehemänner nach Ablauf der Fitterwochen werden wir auf nächstes Spätjahr ein Preisausschreiben veranlassen, wo der bravste Ehemann, der nicht einmal einen Schatten von einem Schimmer von einem Soupçon von Argwohn bei seiner Frau erregt hat, entweder ein Cigarrenetui oder ein Gratisabonnement auf unfre Zeitschrift als Prämium erhält.

Frau Elisabeth Köhrl in Käneck. Sie fragen uns, wie man bei den Kindern das Tollenmachen verhindert? Man läßt sie solange mit Griffel und Bleistift schreiben, bis sie die Feder handhaben können ohne Tollen zu machen, und wenn sie doch einen machen, so nennt man sie Klecks, das ist gutdeutsch.

Herr Cyprian Zinderli. Die Jägerhemden sind allerdings sehr billig, namentlich, wenn man sie nur zweimal im Jahr wechselt. — Gute

### Henri Dunant.

**D**welch ironisches Zusammentreffen,  
Die längst verdiente Ehrung deiner Taten  
fällt in die Zeit der Frau'n- und Kindermorde!  
In Afrika ertönt ein wüßtes Klaffen  
Als Feldgeheiß von Englands Räuberhorde —  
Zerstört sind die stolzen Burenstaaten!  
Der Gegenatz erregt der Guten Ekel:  
Das ist viel schlimmer noch als — *fin de siècle!*

### Ladislaus an Stanislaus.



#### Lippfer Fraterculus!

Es hot mich godlos gefreut, daß es dem plutrünstigen Pauren-  
meßger Riischener in Afrika verleitet ist, resp. daß er es nicht Meer  
ferleiden mag. Es ist halt nicht la même Schooß, 18000 berittene  
Schützenkönige de Montror de poche — zu versachahren oder 18000  
Sutanesen (incl. 10000 som schönern (?) Geschlecht) wo bloß mit 1  
Stücken und 1 Feigenplatt bewavnet sind, zu Meßgen. Dießer moterne  
Kahligula Wirth übrigens die ultima ratio bald behohmen, intem ich  
Theesinitiv hofe, er werde am Dampfschiffsteg in Antien son zirka  
18000 Mähionen Bestbahillen apgeholt werden, wenns überhaupt noch  
1 Gerechtigkeitt gipt.

Leber- und Blutwürste sowie selbstträuchernde Ripplein sind zu haben bei  
Weggermeister Fleckli an der Brunngasse.

An Frau Eva Zörkli. Mit dem „Sie“ sagen bei den Kindern muß  
man nicht zu frühe anfangen, außer wenn man einen Baden hat, da sagt  
man ihnen schon Sie, wenn sie Griffel kaufen.

Herr Sidor Zimsteg, Vorsinger zu Deutlingen. Das  
einzig Mittel gegen eine rote Nase ist: Man fauft, bis sie violett wird.

FrL. Hermenegild Rosenteig in Kleinbasel. Müdige Kägen,  
wenn man am Rhein wohnt, sind bald kuriert. Man nimmt einen alten  
Korb, thut das liebe Tierlein hinein und dazu von wegen dem Gleichge-  
wicht einen gesunden Backstein; der Korb wird mit einer braven Zucker-  
schnur zugebunden, dann tragen Sie die Befehrerung bei nachtschlafender  
Zeit auf die Rheinbrücke und machen: Plumps. NB. Es ist beiderlei zu-  
träglich, der ab- und der zunehmende Mond. Ihre zweite Frage von  
wegen der Braut von Messina müssen wir dahin beantworten, daß das  
Stück von Schiller und abgesehen von einigen Fehlern ziemlich gut ist,  
worüber Sie einen Gymnasiallehrer fragen können.

Herr Stud. math. Xenophon Kriß: Sie wollen wissen, wie  
teuer eine Reise nach Spitzbergen kommt? Nehmen Sie vorläufig 5000  
Frs. und einen Kreditbrief auf Aberdeen oder Christiania mit, so wird es  
sich wohl machen lassen.

Herr Max Mörkli. Einen Papagai richtet man am besten ab,  
wenn man selber ein viehdummer Halbnaar ist und jede Kleinigkeit hundert-  
mal wiederholt.

FrL. Bertha So und so. Sie wollen wissen, ob Sie Ihrem  
Bräutigam zum Geburtstag eine Schnauzbinde kaufen sollen? Gewiß!  
Wenn es nicht ihn freut, so freut es doch Sie!

Frau Siebeneck, geb. Hätlein. Geruchlose Closets konstruiert  
der Mechaniker Sütterli, und bei Biscuits hängt die Güte nicht vom Mehl  
sondern von den Eiern ab.

FrL. Gulda Anster. Allerdings muß man beim Salatanmachen  
brandenken, daß sich das Salz im Del nicht löst. Beim Kartoffelsalat  
müssen Sie auch daran denken, daß Sie die Kartoffeln selbst nicht vergessen;  
die thut man meistens zuerst daran. — Gegen Schlaflosigkeit gibt es allerlei  
Mittel, fagen Sie zum Beispiel das A B C rückwärts auf; manchmal ist  
auch eine Vorlesung oder eine Nachmittagspredigt von guter Wirkung.

Da wir gerade bei der Rehlügion sind, so muß Ich tich aufs Ge-  
wiesen etwas fragen, Stanispedikulus: Wenn du als Aktiemitglied  
der zivielisierten Christenheid intensiver über die Armenier-  
mörtere, über die Firten son reformierten Gottesgnaten,  
über die Kohloniaalhalunkerei und Speziöl über die Upschlachtung  
des Paurenvolkes nachgeds hast, hast du nicht gefunten, daß es höchste  
Zeit sei, die Malgegenwerdigkeit, die Malwiesenseheit und for allem  
die Malmächtigkeitt des Rdnix aller Rdnige Grindlich zu rehviehdieren?  
Ich glaupe, es sei dir dito nicht blaustiebel, wie 1 Malmächtiger dießer  
Paurenshlechterei gemiedlich zuschauen kann wie bei ler Stattrag-  
wahl. Es heißt z'Waar in der heuligen Schrift: Die Wege des Herrn  
sind wunterpaar, aber intem sich dies haubtsächlich auf die Staus-  
facherstrafe bezieht, so ist diese rehlügische Inderbellation pegreiftlich.

In Wirthigung der klassichen Senantanz: Audiatur et altera pars  
muß ich haargegen den Pauren und den Armöniern zurufen: Das  
kombt tavon wenn man nicht kattoilisch ist und ich bin Entgültig  
überzeigt, daß die obgenannten Stanthäler in unfrem Geschäfte nich  
ar-  
wirth wären. Tein semper Ber  
Ladislaus.

### Garstige Sonette.

#### Blinder Eifer.

**D**er Bundesrat will noch die Zähne wehen  
Jetzt dem schon bliffgen Militärmoloch,  
Der unfreier Freiheit manches tiefe Loch  
Schon riß zu wahrlich Niemandes Ergögen.  
Mit solchen Maulkorb-Militärgesehen,  
Die selbst die Presse wollen knebeln noch,  
Wird man nicht mehr erreichen künftig doch,  
Als Strenge über Billigkeit zu segen!  
Herr Bundesrat, Ihr meint ein gutes Wert  
Gewiß zu thun und glaubt, Ihr fahrt zu Berg,  
Wenn un „Autorität“ Ihr so geworben —  
Jedoch mit der Kritik geht's dann zu Thal —  
Und Ihr habt, kommt der Maulkorb nicht zu Fall,  
Durch gutes Wert ein besseres verdorben!